NaturFreunde
FRANKFURT AM MAIN

www.naturfreunde-frankfurt.de

26. Jahrgang 2/22

Krieg in der Ukraine Seite 3

Programm April-Juni **2022**

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde,

ich dachte, nach Corona könnten wir tief durchatmen und uns langsam erholen, doch „die Verhältnisse, sie sind nicht so!“ (frei nach Bertolt Brecht)

Corona will nicht weichen, und nun hat Wladimir Putin mit seiner Armee die Ukraine überfallen und wir sind sprach- und machtlos. Nein, nicht alle: Unser Bundesvorsitzender, Michael Müller, hat in Berlin bei einer Großdemonstration am 27. Februar das Wort ergriffen. Seine Rede haben wir in diesem Heft als Titelthema abgedruckt. Als NaturFreund*innen gehen wir gemeinsam mit vielen Menschen auf die Straße und fordern ein sofortiges Ende des Krieges und Abzug der russischen Truppen aus der Ukraine!
Für unserer letzte Seite haben wir ein Gedicht von Erich Kästner ausgewählt, das immer noch aktuell ist! Fantasie von übermorgen „Und als der nächste Krieg begann ...“

Neben unseren Friedensaktivitäten haben wir für die nächsten drei Monate weitere Veranstaltungen und Aktivitäten geplant und hoffen, sie auch durchführen zu können: Wir wollen uns zum 1. Mai und zum Wäldchestag wieder in Niederrad treffen. Wir wollen auch – nach dem erfolgreichen Start unseres „Kultursommers Rhein-Main“ im letzten Jahr – diesen mit anderen Ortsgruppen ausbauen. Diesem Heft ist ein Faltblatt beigelegt mit allen geplanten Veranstaltungen.

Wir freuen uns besonders, dass wir im ersten Vierteljahr 23 neue Mitglieder für die Ortsgruppe Frankfurt gewinnen konnten.

Berg frei, Mensch frei, Ukraine frei!

Elke

Inhalt

Titel Rede zum Krieg in der Ukraine 3
Haus Niederrad Veranstaltungshinweise 6
Wir singen wieder 9
Haus Herxheimerstraße Gallusrundgang 11
Unterwegs Ferien auf der Brombacher 12
Stadtgänge und Wanderungen 13
Impressionen aus Ramsau 16
Personalien Jürgen Lamprecht geehrt 18
Margot Guntermann 20
Termine der Ortsgruppe 22
Impressum 11

Rede unseres Bundesvorsitzenden

Michael Müller am 27. Februar in Berlin

Noch immer gilt, was uns Theodor Adorno gelehrt hat: „Es gibt kein richtiges Leben im falschen“. Das gilt auch für den brutalen und völkerrechtswidrigen Krieg in der Ukraine. Krieg ist immer falsch.

Wir NaturFreunde sind seit vielen Jahrzehnten ein Teil der Friedensbewegung. Das gehört zu unserer Geschichte. Zu unseren Mitgliedern zählte Georg Elser, der 1939 in München das erste Attentat auf Adolf Hitler verübt hat. Er wollte den Krieg stoppen. Zu unseren Mitgliedern gehörte auch Willy Brandt, der für seine Ost- und Entspannungspolitik den Friedensnobelpreis bekommen hat.

Daran knüpfen wir an. Abrüsten und Entspannung waren auch unsere Leitbilder in den letzten Jahrzehnten. Doch die Friedens- und Entspannungspolitik hat keine Rolle gespielt. Unsere Warnungen wurden nicht gehört.

Wir fordern: Herr Putin, ziehen Sie Ihre Truppen sofort aus der Ukraine zurück. Was Sie als „eine russische Spezialoperation“ zur „Entmilitarisierung“ und „Entnazifizierung“ zu rechtfertigen suchen, ist ein mörderischer Angriffskrieg gegen die Ukraine. Doch Krieg ist nicht zu akzeptieren. Krieg ist nicht zu rechtfertigen.

Sie behaupten, dass „die wahre Macht in der Gerechtigkeit und Wahrheit liegt, die auf russischer Seite sind“. Nein, Krieg kann niemals Gerechtigkeit und Wahrheit sein. Der Einmarsch in die Ukraine muss beendet werden. Herr Putin, treten Sie die Zündschnur aus! Sofort! Europa darf nicht zu einem atomaren Schlachtfeld werden. Der Krieg ist nicht zu akzeptieren.

Wir wissen, dass auch die Ukraine Fehler gemacht hat, vor allem die Blockaden bei der Umsetzung des Minsker Vertrages. Wir wissen auch, dass der Westen

wenig – viel zu wenig – getan hat, um zu einer gesamteuropäischen Friedensordnung zu kommen. Alles das rechtfertigt keinen Krieg.

Unsere Sorge gilt dem ukrainischen Volk, das immer wieder Opfer von Aggression, Krieg und Unterdrückung war. Im Zweiten Weltkrieg durch die Nazis. In den 1930er-Jahren auch durch Stalins Zwangskollektivierung der Landwirtschaft, durch die mindestens 3,5 Millionen Menschen verhungert sind. Die Ukraine hat immer wieder gewaltige Opfer gebracht.

Unsere Hoffnung richtet sich aber auch auf das russische Volk, das den Überfall auf sein Brudervolk nicht akzeptieren will.

Wir stellen auch fest: Putin, das ist nicht mehr der Putin, der vor 20 Jahren vor dem Deutschen Bundestag einen „europäischen Humanismus" beschworen hat. Damals kündigte Putin an, dass das Hauptziel russischer Politik die Gewährleistung der demokratischen Rechte und der Freiheit sei. Warum vertreten Sie heute das Gegenteil? Was treibt Sie in den Größenwahn?

Damals haben Sie gesagt: Der Kalte Krieg sei vorbei, wir müssten jetzt das gemeinsame Haus Europas bauen. Das unterstützen wir. Das braucht die Welt heute mehr denn je. Aber wir müssen feststellen: Die großen Chancen, die sich 1990 mit der „Charta von Paris für ein neues Europa" für eine friedliche Ordnung in Europa eröffnet haben, wurden leichtfertig verspielt.

Wir kritisieren, dass die Abrüstungs- und Rüstungskontrollverhandlungen faktisch zum Erliegen gekommen sind. Wir kritisieren, dass der INF-Vertrag, in dem eine Abrüstung der Mittelstreckenraketen für taktische Atomwaffen vereinbart wurde, aufgekündigt werden konnte, ohne dass es einen massiven Widerstand Westeuropas gab. Wir kritisieren auch die

Doppelmoral der USA, die von Deutschland ein Ende von Nord Stream 2 verlangen, aber selbst verschweigen, dass sie unverändert ihre Ölimporte aus Russland fortsetzen. Und die jetzt ihr umweltschädliches Fracking-Gas an Deutschland verkaufen wollen, das nicht nur Kohlendioxid, sondern auch das Treibhausgas Methan emittiert. Das ist kein sauberes Verhalten.

Ja, auch auf westlicher Seite gab es Versäumnisse und Fehler. Und wir haben zu wenig die Interessen Russlands beachtet. Doch alles das ist keine Rechtfertigung für Krieg. Herr Putin, Sie führen Russland in die Vergangenheit zurück.

Wir treten ein für Abrüsten statt Aufrüsten. Wir kämpfen gegen den neuen Nationalismus, der auch Europa erfasst hat. Wir kämpfen gegen die Militarisierung der Welt.

Was ist das für ein böser Irrsinn, dass die Rüstungsausgaben heute höher liegen als 1989, dem historischen Jahr mit dem Ende der Ost-West-Spaltung. Auf nur zehn Länder der Welt entfallen knapp 75 Prozent der Rüstungsausgaben. Wie verrückt ist das? Deutschland liegt hierbei auf Platz sieben und hatte in den letzten zwei Jahren den höchsten Zuwachs bei den Militärausgaben der ersten 15 Länder.

Wir fordern den Stopp der Aufrüstung und Militarisierung der Welt. Vor 40 Jahren hat Olof Palme die Alternative aufgezeigt: die Idee der Gemeinsamen Sicherheit. Sein Kernsatz lautet: Krieg ist im Atomzeitalter das Ende aller Dinge. Deshalb: „Sicherheit kann nicht vor dem Gegner, sondern nur gemeinsam mit ihm erreicht werden." An die Stelle von Abschreckung und Aufrüstung muss eine Gemeinsame Sicherheit treten". Das ist eine Überlebensfrage für die Menschheit.

In den 1980er-Jahren gab es drei große UN-Reports, die heute wichtiger sind denn je: Gemeinsames Überleben für eine Weltinnenpolitik, Gemeinsame Zukunft für eine nachhaltige Entwicklung und Gemeinsame Sicherheit für Frieden und Zusammenarbeit. Die drei Berichte sind heute wichtiger denn je. Für eine friedliche Welt müssen wir sie als Einheit verstehen.

Diese Grundideen brauchen wir in der zusammengewachsenen Welt auch, um die globalen Herausforderungen zu bewältigen, die Klimakrise oder die soziale Spaltung der Welt. Die Antwort darauf kann nicht die Militarisierung der Welt sein. Im Gegenteil: Die Welt muss zu einem globalen Friedensprojekt werden.

Russland gehört zu Europa. Deshalb brauchen wir eine gesamteuropäische Perspektive und dürfen Europa nicht auf die EU reduzieren, schon gar nicht auf die NATO. Wir streiten für eine friedliche Welt, nicht für eine Welt der Waffen und Aufrüstung, sondern für eine Welt der Abrüstung und gemeinsamen Sicherheit.

Herr Putin, stoppen Sie den Krieg! Kehren Sie zurück zur Diplomatie!

Michael Müller

Veranstaltungen im NaturFreunde-Haus Niederrad

Sonntag, 3. April – 11 Uhr

Politikmatinee

Verkehrswende, oder besser Mobilitätswende ja – aber wie sieht sie konkret aus?

Vielen ist bewusst, dass sich etwas tiefgreifend ändern muss, um die globalen Umweltgefahren in den nächsten Jahren zumindest zu verlangsamen. Aber wie können wir dies erreichen? Was passiert in der Stadt, in der wir leben? Anhand von zwei aktuellen Themen in Frankfurt wollen wir informieren und mit euch diskutieren:

Zum Thema **Fernbahntunnel** in Frankfurt gibt uns Klaus Gietinger, Sozial- und Verkehrswissenschaftler, von der Initiative Frankfurt22 und Mitautor der Broschüre „Straßen für alle 2.0" detaillierte Informationen.

Zum Thema **Autobahn A66 Riederwaldtunnel** wird Friedhelm Ardelt-Theeck von der Bürgervereinigung Nordend e.V. im Namen des Aktionsbündnisses Unmenschliche Autobahn einen inhaltlichen Überblick geben.

Zum Thema Verfassungswidrigkeit des **Bundesverkehrswegeplans** und damit auch des Riederwald-Tunnels wird Wolf-Rüdiger Hansen vom BUND-Kreisverband Frankfurt informieren. Dabei wird auch die Schutzwürdigkeit des Fechenheimer Waldes als Teil des Grüngürtels kommentiert. Das alles mit Blick auf Artikel 20a des Grundgesetzes, das von der Politik fordert, durch ihr Handeln zukünftige Generationen nicht übermäßig zu belasten.

Heidi Ziehaus von den NaturFreunden Frankfurt wird moderieren und Aktuelles zum Sachstand Volksbegehren Verkehrswende Hessen beitragen.

Infos: heidi.ziehaus@naturfreunde-frankfurt.de

Donnerstag, 14. April, 12. Mai und 9. Juni – jeweils 19.30 Uhr

Trommeln ist klasse, trommeln macht Spaß!

Es wird wieder getrommelt im NaturFreunde-Haus in Niederrad. Da krankheitsbedingt der März-Termin ausfiel, haben wir für April (Osterferien) einen Termin „eingeschoben".

Wer also Lust am gemeinsamen Spielen und Spaß am rhythmischen Musizieren hat, ist herzlich willkommen. Eigene Trommeln und andere Percussionsinstrumente können mitgebracht werden. Ein kleiner Fundus an Instrumenten ist im NaturFreunde-Haus vorhanden. Bitte voranmelden!

Infos: Günter Deister, Tel.: 069 61 81 96,
günter.deister@naturfreunde-frankfurt.de

Donnerstag, 21. April und 19. Mai – 19 Uhr

Bücher-Essen

mit Jürgen Friemelt

Wir treffen uns wieder, um Bücher vorzustellen, kleine Passagen daraus vorzulesen oder etwas zu einem Buch zu erzählen.

Wer also wieder Lust hat, ist herzlich eingeladen! Nur-Zuhörer*innen sind ebenfalls herzlich willkommen. Jede*r bringt eine Kleinigkeit für ein kleines gemeinsames Buffet mit.

Infos und Anmeldung:
Jürgen Friemelt, juergen-friemelt@t-online.de

Sonntag, 1. Mai – 14 Uhr

1. Mai-Veranstaltung

Nach Demonstration und Kundgebung auf dem Römerberg (auf dem wir wieder mit einem Infostand vertreten sind) treffen wir uns bei Kaffee und Kuchen und später zu etwas Herzhaftem im Niederräder Haus. Bei gutem Wetter kann auch die Volleyballsaison eröffnet werden. Musikinstrumente können zum gemeinsamen Singen mitgebracht werden.

Sonntag, 15. Mai – 17 Uhr

FahrRad im Grüngürtel

Wir beteiligen uns wieder am Projekt „Fahr Rad! Im Grüngürtel!" Die gesamte Strecke führt über ca. 15 Stationen, an denen Stempel vergeben werden. Wer seinen Sammelbogen abgibt, kann am Ende verschiedene Preise gewinnen. Das NaturFreunde-Haus ist eine dieser 15 Stationen. Es wird etwas zu essen und zu trinken geben.

Alle Veranstaltungsankündigungen stehen unter Vorbehalt der amtlichen Maßnahmen.

Bitte auch unsere Homepage beachten!

Kultursommer 2022

Sonntag, 22. Mai – 11 Uhr

Autorenlesung

mit Peter Steinberg „Meine Wanderung von Oberstdorf nach Sylt – 97 Tage zu Fuß"

Jahrzehntelang ist der Plan zu dieser Wanderung in Peter Steinberg gereift: einmal von Oberstdorf nach Sylt gehen, über 2000 Kilometer mit dem Rucksack auf dem Rücken und jeden Schritt zu Fuß. Er ist 72 Jahre alt. Er hat viel Zeit, und er muss sich nichts beweisen. Mit offenen Sinnen durchstreift er das Land, vergnügt und zugleich nachdenklich.

Moderation: Angelika Klein-Wittmeier

Dienstag, 7. Juni – 16 Uhr

Wäldchestag im NaturfreundeHaus

Wir sitzen gemütlich im Grünen, bringen Instrumente mit und singen oder diskutieren. Es gibt Getränke am Haus und der Grill wird angezündet. Es gibt Würstchen und selbstgemachten Kartoffelsalat. Wer möchte, kann sich auch etwas anderes mitbringen und auf den Grill legen.

Dienstag, 14. Juni – 14.30 Uhr

Geburtstagskaffee im Freien

Im vergangen Jahr veranstalteten wir – coronabedingt – einen Geburtstagskaffee auf der Terrasse im Niederräder Haus. Das wollen wir in diesem Jahr wiederholen, da er überall großen Anklang fand. Wir hoffen auf gutes Wetter (obwohl wir auch unter der überdachten Terrasse gut kaffeetrinken können).

Wer nicht mehr so gut zu Fuß ist, kann bei einem Vorstandsmitglied anrufen. Wir wollen dann einen kleinen „Fahrdienst" (evtl. vom Oberforsthaus oder vom Bahnhof Niederrad) organisieren.

Der zweite Geburtstagskaffee im Freien wird am 13. September ebenfalls in Niederrad stattfinden. Bei dieser Veranstaltung werden wir auch unsere langjährigen Mitglieder ehren.

Kultursommer 2022

Samstag, 25. Juni – 19 Uhr

Musik im Freien

Lazy-Panther-Band

Spaß an der Rock- und Popmusik aus den 60er, 70er und 80er Jahren ist die Maxime, die die Lazy Panther Band aus dem Raum Frankfurt 1997 zusammengeführt hat und seitdem verbindet. Wir treffen dabei viele Idole wie die Beatles, Rolling Stones, Bob Dylan, Spencer Davis, Santana, Deep Purple, Wilson Picket, R.E.M., Bon Jovi u.v.a. Auch das Tanzbein kann geschwungen werden!

Ständige Veranstaltungen in Niederrad

dienstags 20 Uhr

Chor

An allen 1. und 3. Dienstagen (wenn ein Monat mal fünf hat, auch am 5.) wird im Niederräder Haus im Chor (NaturFreunde-Chor Rhein-Main) gesungen (20 bis 21.30 Uhr). Für die Schulferien gibt es besondere Terminabsprachen.

Infos bei: Elke Lamprecht, Tel.: 069 96 74 15 66

Hier könnt ihr uns finden:

Homepage: www.naturfreunde-ffm.de

facebook: NaturFreunde Frankfurt

E-Mail: info@naturfreunde-ffm.de
Zur Bestellung des Newsletters, unseres vierteljährlichen Infoheftchens oder bei Fragen an uns

mittwochs 15 Uhr (ab 27. 3.: 18 Uhr)

Nordic Walking

Ab 16. 2. trifft sich die Walking-Gruppe jeden Mittwoch am NaturFreunde-Haus in Niederrad um 15 Uhr. Ab Beginn der Sommerzeit (27. 3.) trifft sie sich um 18 Uhr.

Neue Teilnehmer*innen bitte vorher bei Charlotte Simon melden:
069 67 12 89 oder charlysimon1948@gmail.com

donnerstags 15 bis 18 Uhr (2x monatlich)

Töpfern

Die Töpfergruppe trifft sich zweimal monatlich donnerstags von 15 bis 18 Uhr am Poloplatz und nach Rücksprache mit Christel Friedrich

Infos: friedrich.chris@web.de

freitags 15.30 bis 18 Uhr

Kindergruppe von 6 bis 8 Jahre

Infos: kindergruppe@naturfreundejugend-ffm.de

samstags 12 bis 13.30 Uhr (derzeit online)

Gitarrenkurs mit Lutz Eichhorn

Etwas Kenntnisse sind nöitig, die Lieder werden gemeinsam festgelegt. Falls viele "Anfänger*innen" Interesse haben, könnte Lutz für diese auch einen neuen Kurs für Gitarren-Anfänger starten.

Kosten: Jede*r entscheidet den eigenen Beitrag selbst.

Bei Interesse bitte bei Edgar Reh melden:
reh@skillsoftware.de
Edgar sendet dann die Zugangsdaten zu.

In den Ferien

Ferienspiele

Gäste – auch Nichtmitglieder – sind bei allen Veranstaltungen herzlich willkommen!

Einladung zur Mitgliederversammlung

der Ortsgruppe Frankfurt am Main
am **Sonntag, den 10. Juli 2022** um 15 Uhr
im NaturFreunde-Haus Niederrad

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Mitglieder
2. **Vorstellung der neuen Kandidat*innen**
3. Berichte des Vorstandes und der Gliederungen
4. Kassenbericht – Revision
5. Aussprache
6. Entlastung
7. Wahlen des Vorstandes, der Beisitzer und der Revisoren
8. Wahl zum Schiedsgericht
9. Wahl der Delegierten zur Landeskonferenz in Lanzingen
10. Anträge
11. Verschiedenes

Unter Coronabedingungen planen wir die Veranstaltung wieder für das Außengelände. Bitte informiert euch über mögliche Änderungen.

Anträge an die Mitgliederversammlung
bis zum 25. Juni 2022 an
Claudia Lenius, Steinbacher Hohl 93,
60488 Frankfurt am Main
Tel. 069 768 30000
E-Mail: claudia.lenius@naturfreunde-ffm.de

Liederwerkstatt

Wir singen wieder

Die Stimmen der anderen zu hören, mit allen Sinnen wahrzunehmen, wie die Klänge sich miteinander vereinen und noch lange im Gedächtnis und im Unterbewusstsein nachhallen, das durften wir nach langer Corona-Pause am 29. Januar und den Tagen danach wieder einmal erleben. Die Liederwerkstatt mit Ruth Eichhorn hat wieder stattgefunden! Zoom ade!

Die Hessische Bauakademie hatte es möglich gemacht, dass wir uns im großen Lehrbaustellen-Raum des EBL-Bildungszentrums treffen konnten. Dreimal geimpft, getestet und mit ausgiebigen Lüftungspausen ließ sich das realisieren. Dass man auf einer Baustelle so schön singen kann!

Mit der mittäglichen traditionellen Minestrone, gekocht wie gewohnt von Jürgen Lamprecht, und anschließendem leckeren Kuchen war auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Immer wieder kommt es mir fast mühelos vor, wie Ruth mit uns einen Kanon einübt und dieser schon nach wenigen Minuten richtig gut klingt. Aber auch das von Iris umgedichtete „Ain't She Sweet“, das der Corona-Depression die Zunge rausstreckt, machte richtig Laune. Mir hat es ja „Der blaue Stern“ besonders angetan, von dem ich aber bislang nur die erste Stimme singen kann. Aber was nicht ist, kann ja noch werden!

Und was noch mehr Mut machte: dass wir uns jetzt wieder im gewohnten Rhythmus zum gemeinsamen „Zwitschern“ treffen und das wunderschöne Liedgut, das Ruth uns immer wieder präsentiert, dem vollendeten harmonischen Klang entgegentreiben!

Marianne Friemelt

Verschwörungsmythologische Spaziergänger*innen in Frankfurt

Wer oder was läuft denn da?

Seit Beginn der staatlichen Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie gehen bundesweit unterschiedlich motivierte Impfgegner*innen, Esoteriker*innen, Verschwörungsmytholog*innen als sogenannte „Freiheitliebende" im Kampf gegen eine selbsterfundene „Corona-Diktatur" auf die Straße.

Nach einer ersten größeren Mobilisierungswelle der Querdenker*innen-Szene 2020/21 fand danach wegen weiterer ausbleibenden Mobilisierungserfolge ein Rückzug der bundesweit agierenden Akteur*innen statt. Dennoch blieb im Kern ein dauerhaft mobilisierbares Protestmilieu erhalten. Nach der Neuanpassung der Corona-Schutzverordnung im November 2021, die mit verschärften Versammlungsauflagen einherging, konnte auch ein Strategiewechsel innerhalb der Corona-Rechten-Bewegung beobachtet werden. Um die gesetzlichen Auflagen zu umgehen, rief insbesondere die neonazistische Partei „Freie Sachsen" zu sogenannten unangemeldeten Spaziergängen auf. Das Konzept ging insofern auf, da bundesweit in immer mehr Städten und Gemeinden regelmäßige Spaziergänge oder Aufzüge abgehalten wurden und werden. Der extremen Rechten gelang es regional in unterschiedlicher Form die Aufmärsche zu beeinflussen und in einzelnen Regionen auch zu dominieren.

Erschreckend ist, dass es bei den Aufmärschen zu einem gemeinsamen Agieren von Rechtsextremen, bürgerlicher Mitte und Vertreter*innen aus der linken Bewegung kommt.

Kritiker*innen an diesem gemeinsamen Auftreten mit Rechtsradikalen und Neonazis werden zunehmend selbst als Nazis bezeichnet und am Rande des Demonstrationsgeschehens verbal und körperlich bedroht.

Die aktuelle Entwicklung in Frankfurt

Auch in Frankfurt versuchen die Corona-Rechten die Bevölkerung zu mobilisieren und sich als Freiheits- und Widerstandsbewegung zu inszenieren. Über Wochen finden täglich in unterschiedlichen Stadtteilen Frankfurts „Spaziergänge" statt. Samstags wird regelmäßig zur Großdemonstration in Frankfurt mobilisiert. Nach einer Phase des stetigen Wachstums ist derzeit eine Stagnation der Teilnehmerzahlen und gleichzeitig eine Zunahme des Aggressionspotentials gegenüber der Presse und den Gegendemonstrant*innen zu verzeichnen. Verschiedene Beobachter*innen vermuten, dass mittelfristig

Fortsetzung auf Seite 19 ▶

Gallusrundgang

Tradition und neuer Schwung

13 Teilnehmende kamen am 15. Februar im Rahmen eines VHS-Rundgangs im Demokratie-Garten bei leckerem Apfelpunsch zusammen. Ziel des Rundgangs war, den eigenen Stadtteil einmal aus einer anderen Perspektive kennenzulernen und mehr über die Pläne des Demokratie-Gartens für das Jahr 2022 zu erfahren. Unter anderem erfuhren wir, wie geschäftsmäßig belebt die Herxheimerstraße, in der das Stadthaus der NaturFreunde und der Demokratie-Garten liegen, einmal war und welche Rolle auch das NaturFreundehaus und das Falkenheim für das gute Zusammenleben im Stadtteil der Nachkriegszeit spielte. Der Demokratie-Garten knüpft also an spannende Traditionen an und bringt neuen Schwung in die Herxheimerstraße!

Michael Höttemann

IMPRESSUM

Die NaturFreunde 2/22

Redaktion: Elke Lamprecht, Claudia Lenius, Siggi Heß
Layout: Büro Avanti
Redaktionsanschrift: Am Poloplatz 15,
60528 Frankfurt am Main
E-Mail: info@naturfreunde-ffm.de

Druck: druckwerkstatt Rödelheim,
Biedenkopfer Weg 40a, 60489 Frankfurt am Main

Sommerurlaub in der Brombacher Hütte

Ferien naturnah

In den Sommerferien hautnah die Natur spüren, der Stadt entfliehen und ohne lange Anreise ein oder mehrere Tage erholsame Tage in unserer Hütte im Taunus verbringen!

In der Zeit vom 13. bis 28. August freut sich unser Hüttendienst über den Besuch von großen und kleinen NaturFreunden. Ob ihr allein, mit Freunden oder Familie kommen und ob ihr einen oder viele Tage bleiben möchtet, bleibt euch überlassen. Unsere Hütte ist ein Selbstversorgerhaus, jede*r kümmert sich um die persönliche Verpflegung, Getränke können vor Ort erworben werden. Wir glauben allerdings, dass die Aktivitäten und auch die Mahlzeiten gerne gemeinsam von den Feriengästen organisiert werden. Vieles geht gemeinsam, aber nichts muss. Rundherum laden die Taunushügel zum Wandern oder Radeln ein, ein Freibad ist vier Kilometer entfernt.

Wer Interesse an unserem Angebot hat, meldet sich gerne an: info@naturfreunde-ffm.de

Hausbeschreibung

Die Brombacher Hütte ist ein sehr einfaches Haus, ohne Anschluss an das öffentliche Leitungswasser-, Kanalisations- und Stromnetz. Wasser beziehen wir aus einer Zisterne. Die Toiletten sind außerhalb des Wohnhauses in einem seitlichen Bau. Strom erhalten wir über Solarzellen auf dem Dach, allerdings können wir nur 12 Volt zur Verfügung stellen und das nur für eine begrenzte Zeit. Insgesamt bieten wir 27 Betten in 7 Zimmern und einem Matratzenlager, eine Küche zur Selbstversorgung und einen Aufenthaltsraum an. Vor dem Haus befindet sich eine große Terrasse mit Grillmöglichkeit und eine große Spiel- und Liegewiese, direkt an unser Gelände schließt sich der Wald an.

Autos können nur zum Ein- und Ausladen über einen Feldweg vor die Hütte fahren und müssen dann 800 Meter bergab geparkt werden; höchstens 4 bis 5 Fahrzeuge haben dort Platz. Die Anreise mit dem ÖPNV ist in 70 Minuten ab Frankfurt möglich. Tiere können wir leider nicht beherbergen.

Besuch auf dem alten jüdischen Friedhof, Rat-Beil-Straße

Ein ganz besonderes Zeitzeugnis

Eine sehr interessante und bewegende Führung konnten die Teilnehmenden auf dem alten jüdischen Friedhof an der Rat-Beil-Straße in Frankfurt erleben. Unser NaturFreunde-Mitglied Siegfried Hess vermittelte sachkundig einen etwa zweistündigen Einblick in einen ganz besonderen Teil des religiösen Lebens der jüdischen Gemeinde.

Der Friedhof, auf dem keine Bestattungen mehr stattfinden, wurde 1828 angelegt. Heute wird das Friedhofsfeld von drei Seiten vom Frankfurter Hauptfriedhof eingeschlossen. Für die hier Bestatteten gilt eine unbegrenzte Ruhefrist, da die Gräber nach den jüdischen Glaubensgrundsätzen niemals eingeebnet oder neu belegt werden dürfen.

Zu den berühmten Persönlichkeiten, die auf diesem Friedhof beigesetzt sind, zählen Mitglieder der Familie Rothschild, so auch der in der Frankfurter Judengasse geborenen Mayer Amschel Rothschild, der als der Gründer der Rothschild-Dynastie gilt. Ferner finden sich hier die Gräber des Malers Moritz Daniel Oppenheim (1799-1882), des Nobelpreisträgers Paul Ehrlich (1854-1915), der Frauenrechtlerin Bertha Pappenheim (1859-1936), des Begründers der „Casella Farbenwerke Mainkur", Leopold Casella (1766-1847), des Begründers der Frankfurter Zeitung (heute F.A.Z.) Leopold Sonnemann (1831-1909), des Philanthropen-Ehepaares Emma und Henry Budge und

Charles Hallgarten (1838-1908) sowie des Historikers Isidor Kracauer (1852-1923). Neben den Gräbern finden sich auch Gedenksteine für nicht in Frankfurt bestattete Personen, beispielsweise für Hermann Wronker und dessen Frau Ida, die beide 1942 in Auschwitz ermordet wurden. Wronker war unter anderem Inhaber des damals größten Frankfurter Kaufhauses auf der Zeil.

Durch die Gräber der Rabbiner Samson ben Raphael Hirsch (1808-1888) und Israel von Stolin (1869-1921) ist der Friedhof im Laufe der Jahre auch zu einer Pilgerstätte für orthodoxe Jüdinnen und Juden aus der ganzen Welt geworden.

Nachdem sich die 1851 gegründete orthodoxe „Israelitische Religionsgemeinschaft" (IRG) vom zunehmenden Reformkurs der Frankfurter Gemeinde abwandte und 1876 aus der Hauptgemeinde austrat, erwarb sie im selben Jahr ein eigenes Beerdigungsfeld. Zum Zeitpunkt des Ankaufs grenzte das Grundstück an die östliche Mauer des Rat-Beil-Friedhofs. Nach späteren Erweiterungen wurde das Gräberfeld der IRG mit der entsprechenden Mauer in den Friedhof der Hauptgemeinde integriert. Die Gräber sind hier in dem früher üblichen schlichten Stil gehalten.

Die zwei Stunden der Friedhofsführung gingen wie im Fluge vorbei. Es war für die Teilnehmenden ein beeindruckendes und informatives Erlebnis. Der Friedhof lohnt auf jeden Fall einen Besuch.

Michael Lenius

Fotowanderung mit Günter und Edith durch den Frankfurter Stadtwald

Entdeckungen am Wegesrand

Wir starten an der Endhaltestelle der Bus-Linie 36, Hainer Weg, unsere Fototour durch den Stadtwald. Vorbei am Kesselbruchweiher, Försterwiesenweiher, dem Mörderbrünnchen, dem Jacobiweiher geht es zum Tiroler Weiher und von dort zum NaturFreunde-Haus am Poloplatz. Dabei machen wir immer wieder einen Stopp, damit jede*r Zeit hat, mit dem Fotoapparat interessante Motive zu entdecken und zu experimentieren. Außerdem planen wir eine Pause „zur Stärkung" mit der Rucksackverpflegung ein.

Manchmal sind es die kleinen Dinge am Weges - rand, die mit dem Blick durch die Linse zu etwas Besonderem werden … Gegenseitige Tipps „rund um das Fotografieren" können Anregung sein, die eigene Technik zu optimieren. Am NaturFreunde-Haus „Am Poloplatz" endet die Tour. Bei einer Abschlussrast mit Kaffee und Kuchen können wir uns auf dem Beamer einige ausgewählte Fotos ansehen und Nachbearbeitungsmöglichkeiten besprechen.

Termin: Samstag, 7. Mai 2022
Strecke: ca. 9 km (wir planen für diese Strecke circa 3,5 bis 4 Stunden ein)
Start der Wanderung: 10 Uhr, Hainer Weg, Endhaltestelle der Bus-Linie 36
Voraussetzung: Spaß am Fotografieren

Die Wanderung ist auch offen für Fotofreund*innen die nicht Mitglied bei den NaturFreunden sind.

Ausrüstung:
Bitte bringt einen eigenen Fotoapparat mit!
Leichte Wander- oder Sportschuhe,
evtl. Sonnenschutz und Regenbekleidung,
Rucksackverpflegung für unterwegs
Teilnehmerbeitrag: 5 Euro Mitglieder NaturFreunde, 8 Euro Nicht-Mitglieder
Die Kosten für Kaffee und Kuchen im NFH sind enthalten.

Anmerkung:
Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 10 Personen begrenzt. Die jeweils gültigen Regelungen in der Pandemie und das zu diesem Zeitpunkt aktuelle Schutz- und Hygienekonzept der NaturFreunde Frankfurt sind von allen Teilnehmer*innen zu beachten.

Anmeldung: bis zum 2. Mai 2022 bei:
Edith Itta, edith.itta@naturfreunde-ffm.de
Günter Deister,
guenter.deister@naturfreunde-ffm.de
oder telefonisch unter: 069 61 81 96

Eine Idee zum Schluss:
650 Jahre Frankfurter Stadtwald
Die NaturFreunde Frankfurt beteiligen sich an den geplanten Jubliäumsaktionen am 29. Mai. Wir planen u. a. mit einigen ausgewählten Stadtwaldfotos der Teilnehmer*innen eine Ausstellung im NaturFreunde-Haus am Poloplatz.

Donnerstag, 7. April

Wanderung

von der Saalburg über Gickelsburg und Hessenberg durch das Kirdorfer-Feld und Bad Homburg-Kirdorf in den Kurpark Bad Homburg

Treffpunkt: 9 Uhr Hauptwache, Verkehrspavillon, mit der S-Bahn nach Bad Homburg und weiter mit dem Bus zur Saalburg

Einkehr in der Gaststätte „Kartoffelküche", Audenstraße 4, 61348 Bad Homburg ca. 12.30 Uhr

Rückfahrt ab Bad Homburg

Nichtwanderer und Gäste willkommen!

Wir fahren mit Gruppentageskarte.

Führung: Siegfried Nicklas, Tel. 069 612537

Mittwoch, 20. April – 14 bis 16.30 Uhr

Stadtgang

Vom Mittelalter bis zur Neuzeit

Gang durch die Frankfurter Alt- & Innenstadt

Vom Römerberg über die „neue" Altstadt gehen wir zur ehemalige Judengasse, von dort geht es weiter zur Konstabler Wache. Weitere Stationen sind das Klapperfeld und die Hauptwache, zum Abschluss sind wir an der Paulskirche.

Bei diesem Rundgang werden wir uns nicht nur mit der Frankfurter Geschichte, sondern auch mit „Frankfurter Geschichten" beschäftigen, von Karl dem Großen über Friedrich Stoltze bis Peter Gingold.

Treffpunkt: Justitiabrunnen Römerberg

Kostenbeitrag:

NaturFreundemitglieder 5 Euro, Gäste 8 Euro

Anmeldungen: siggi.hess@naturfreunde-ffm.de

Donnerstag, 5. Mai

Wanderung

von Falkenstein zur Burg Falkenstein dann zurück nach Falkenstein und durch den Wald oberhalb von Kronberg zum „Kaiserin Friedrichs Weg". Weiter durch den Park von „Schloss Friedrichshof" nach Kronberg

Treffpunkt: 9 Uhr Hauptwache, VGF Verkehrspavillon, mit der S-Bahn nach Kronberg und weiter mit dem Bus nach Alt-Falkenstein

Einkehr in einer Gaststätte in Kronberg ca. 13 Uhr

Rückfahrt ab Bahnhof Kronberg mit der S-Bahn

Nichtwanderer und Gäste willkommen!

Wir fahren mit Gruppentageskarte.

Führung: Siegfried Nicklas, Tel. 069 612537

Donnerstag, 9. Juni

Achtung! 2. Donnerstag im Juni

Wanderung

Von Schlossborn durch das Silberbach-Tal über Ehlhalten zum S-Bahnhof Nieder-Josbach

Treffpunkt 8.30 Uhr Hauptwache, Verkehrspavillon, mit der S-Bahn nach Oberursel, Umsteigen in den Bus nach Königstein und von dort weiter mit dem Bus nach Schlossborn

Eventuell Halt in Eppstein und dortige Einkehr im Bahnhof – sicherheitshalber Verpflegung u. Getränke mitführen!

Rückfahrt mit der S-Bahn ab Nieder-Josbach bzw. Eppstein

Nichtwanderer und Gäste willkommen!

Wir fahren mit Gruppentageskarte.

Führung: Siegfried Nicklas, Tel. 069 612537

Traum und Wirklichkeit im Schnee

Bis kurz vor der Reise in die Ramsau am Dachstein glaubten noch nicht alle Wintersportler*innen daran, dass sie Realität würde. Da aber alles sowohl durch unsere Organisator*innen Charlotte, Karl-Heinz und Sonja als auch durch die Gastwirtsfamilie Kirchgasser sicher und optimal vorbereitet war, konnte unser Traum im Schnee Wirklichkeit werden.
Sieben wunderbare Tage mit Skilanglauf, Schneewandern und Schlittenfahren liegen hinter uns, und die Erholung hält noch an.
In den ersten Tagen fiel zum Glück noch etwas Schnee, so dass unter den steigenden Temperaturen und Sonne pur gerade noch bis zum letzten Tag genügend Schnee da war!

Unsere Foto-Impressionen: ...

Bürgermedaille Frankfurt an Jürgen Lamprecht verliehen

Engagement im Ehrenamt

Die Bürgermedaille der Stadt Frankfurt am Main wird seit 2002 an jeweils bis zu fünf Bürger*innen im Jahr verliehen, die sich ehrenamtlich in Frankfurter Vereinen und Institutionen langjährig engagiert und durch ihr Wirken einen herausgehobenen Beitrag für das Gemeinwohl geleistet haben. Die Medaille wird auf Vorschlag als öffentliche Wertschätzung an den jeweiligen Bürger im Kaisersaal des Römers durch den Oberbürgermeister verliehen.

Am 3. Februar ist der Kaisersaal im Frankfurter Römer der angemessene Ort für diese Veranstaltung. Nach 19 Jahren als 1. Vorsitzender der hessischen NaturFreunde und vielen aktiven Jahren davor und danach in der Ortsgruppe Frankfurt, erhält Jürgen die Bürgermedaille der Stadt.

Zunächst spricht Oberbürgermeister Peter Feldmann, bevor Manfred Geiss – als „alter Weggefährte" Jürgens – die Laudatio hält.

Peter Feldmann geht auf die verschieden Stationen von Jürgens NaturFreundetätigkeiten ein, bei denen er nach seinem Sohn Jan auch ihm, dem Vater, und seiner Frau Elke begegnet ist. Er führt aus: „ Dieser Anspruch, eine bessere Gesellschaft zu erzeugen, in der Frieden und Abrüstung, aber auch eine Natur, die allen gehört, in der es soziale Gerechtigkeit gibt, das war immer der rote Faden bei den Naturfreunden und ganz besonders auch in deinem Lebenslauf. Im Mittelpunkt stand für dich immer das Wohlergehen der nächsten Generation … Deine Themen, der Erhalt der Natur, das Wettrüsten der Supermächte, das war für dich immer die zweite Seite der gleichen Medaille.

Mit deinem Engagement warst du Vorreiter, du hast das letztendlich bereitet, dass Menschen es heute normal finden, dass Jugendliche sich unter dem Banner von Fridays for Future zusammenfinden … Die Bürgermedaille soll Menschen ehren, die durch ihr Wirken Herausgehobenes für das Gemeinwohl gelei-

stet haben. Das hast du getan und tust es tatsächlich noch immer. Und deshalb freut es mich sehr … dir heute diese Medaille zu überreichen."

Manfred Geiss skizziert die NaturFreundeentwicklung von Jürgen und vergleicht sein Denken und Handeln mit einem „Sozialismus von unten". Im Gegensatz zur heutigen „Querdenkerei" bilde Jürgen „quasi eine Blaupause für: global denken – regional – lokal handeln". Treffend rezitiert Manfred eines von Jürgens Lieblingsliedern, das Lied von den Kranichen:

Die Kraniche fliegen im Keil,
so trotzen sie besser den Winden.
So teilen sie besser die Kräfte, weil
die Stärkeren fliegen im vorderen Teil,
und die Schwachen, die fliegen hinten.

Lasst uns wie die Kraniche sein,
dass wir unser Möglichstes geben:
Die Starken in Groß und die Schwachen in Klein.
Und trinken am Abend den gleich teu'ren Wein
Auf ein noch viel besseres Leben.

Mit Elke, als starker Frau an seiner Seite, habe Jürgen viele Kämpfe auf sich genommen, ohne sich entmutigen zu lassen, mit langem Atem. Seine Beharrlichkeit und seine Gradlinigkeit hätten ihm hohe Achtung und manchen Erfolg eingebracht.

Manfred Wittmeier führte in seinem Antrag zur Bürgermedaille aus: „Jürgen Lamprecht mobilisiert seit langem NaturFreunde für die Ostermarsch- und Friedensbewegung … Jürgen Lamprecht trat bei vielen Anlässen mit den Bürgerbewegungen gegen den Fluglärm am Airport Frankfurt bei Protesten und im Widerstand gegen den unbegrenzten Flughafenausbau auf. Er ist in seiner BI im Stadtteil Niederrad aktiv und vertritt das Bündnis der Frankfurter Bürgerinitiativen gegen Fluglärm (FBI) als einer der Sprecher."

Doch nicht nur das, Jürgen ist nach wie vor aktiv in der Etti-und-Peter Gingold-Initiative, in den Belangen rund um die NaturFreundehäuser und und und …

Abschließend betont Manfred Geiss: Prima, dann „nochmals zur Erinnerung ans Prinzip Ehrenamt – Ehrenamt ist Leidenschaft; genau das hat Jürgen L. gezeigt und (ist damit) sehr würdig, geehrt zu werden."

Der Überzeugung sind wir aus der Ortsgruppe Frankfurt und dem Vorstand ebenfalls. Wir sind sehr stolz darauf, Jürgen in unseren Reihen zu wissen!

Claudia Lenius

▶ *Fortsetzung von Seite 10*

ein „harter Kern" zurückbleiben wird, der dauerhaft mobilisierbar bleibt.

Begleitet werden diese Aufmärsche von einem stabilen Potential an Gegendemonstrant*innen, die zunehmenden Anfeindungen und Bedrohungen ausgesetzt sind. Es findet eine Verdrehung der Realität statt und Gegendemonstrant*innen müssen lautstark „Nazis raus"-Sprechchöre über sich ergehen lassen. Teilnehmer*innen der Aufmärsche tragen selbst antifaschistische Symbole und Flaggen, während im gleichen Aufzug sogenannte Gadsden-Flags, Symbol der extremen und verschwörungsideologischen Rechten in den USA, zu sehen sind.

Was kann Frau/Mann tun?

Unterstützt/unterschreibt die Frankfurter Erklärung: Solidarität und Zusammenhalt in der Coronakrise – klare Kante gegen Rechts, www.frankfurt-stabil.de, zu finden auch auf unserer Homepage, naturfreunde-ffm.de

In den verschiedenen Stadtteilen haben sich mittlerweile gut funktionierende solidarische Strukturen und Netzwerke und Gegenproteste (Heddernheim, Nordend, Frankfurt-Höchst, Bornheim, Sachsenhausen) entwickelt, beteiligt euch daran.

Schließt euch an und setzt euch ein für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Stärkt allen Menschen, die ehrenamtlich und in unterschiedlichen Berufen für uns da sind, den Rücken. Frankfurt ist eine weltoffene Stadt und soll es bleiben (Frankfurter Erklärung 2022).

Günter Deister

Infos über Frankfurt solidarisch,
guenter.deister@naturfreunde-ffm.de

Die Zukunft der Rödelheimer NaturFreunde

Margot Guntermann

Die „Alten“ überlassen den „Jungen“ das Feld

Im Jahre 1912 wurde die Ortsgruppe Frankfurt der NaturFreunde gegründet. 1922 hatten die Frankfurter NaturFreunde bereits so viele Mitglieder, dass im Stadtteil Rödelheim eine eigene Untergruppe entstehen konnte.

Neben Tageswanderungen wurden besonders an Feiertagen wie Ostern oder Pfingsten Mehrtageswanderungen in die nähere Umgebung gemacht. Für die Anreise wurde das Fahrrad oder die Bahn genutzt. Es entstanden zwei Musikgruppen und viele Vorträge und Exkursionen wurden veranstaltet.

Nachdem die NaturFreunde 1933 deutschlandweit verboten worden waren, erfolgte sofort 1945 ihre Wiedergründung. Ein ungeahnter Aufschwung folgte. Vor allem junge Menschen fanden den Weg zu uns. Neben der Jugendgruppe entstanden eine Erwachsenengruppe, eine Kindergruppe, eine Gruppe für Musik und Fotografie sowie eine Volkstanzgruppe und ein Singkreis.

Nach etlichen Höhen und Tiefen übernahm Emil Guntermann 1978 die Gruppe. Als dieser immer mehr mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen hatte, übernahm seine Frau Margot 2010 diese Arbeit – bis jetzt!

Die Zeit nach dem Tod ihres geliebten Emil war zunächst sehr hart für Margot, doch sie hatte zahlreiche verlässliche Mitstreiter und Mitstreiterinnen unter anderen in Manfred und Erika Grob, Erika Hirz, Siggi und Renate Trautsch, Hella und Ferdi Bischoff, Jossi und Erwin Müller und und und …

Gemeinsam haben sie seitdem die monatlichen Gruppenabende thematisch vorbereitet, wie auch den Erntedank-Montag und den Adventskaffee. Für diese Feste wurde liebevoll dekoriert, und es wurden viele Päckchen gepackt, aber auch zuvor bei den umliegenden Firmen für Sachspenden geworben.

So einige Mitstreiter*innen fielen über die Jahre weg. Aus gesundheitlichen Gründen oder weil sie verstorben waren. Der Kreis wurde immer kleiner. Dann kam Corona und gab der Untergruppe Rödelheim den Rest. Treffen waren über lange Zeit nicht mehr möglich. Es blieben die telefonischen Kontakte, die mit der Zeit aber auch immer spärlicher wurden. Margot erinnert sich an die gut besuchte Adventsfeier als dem eigentlich letzten Treffen der Rödelheimer, die inzwischen fast alle 80 oder 90 Jahre alt sind.

Im Dezember wollte Margot alle noch Verbliebenen zum Essen ins Vereinsringhaus einladen und sich offiziell von der Untergruppe verabschieden. Auch

das ließ die Pandemie nicht zu. Nun fand diese Veranstaltung Mitte März im Vereinsringheim statt, unter Teilnahme vieler Vorstandsmitglieder der Ortsgruppe. Margot wurde gebührend verabschiedet und für ihre unermüdliche Arbeit mit einer Urkunde und einem Geschenk geehrt.

Nun sind die NaturFreunde von Beginn an Mitglied im Rödelheimer Vereinsring und wollen diesen sehr günstig gelegenen Treffpunkt, so nah an den Niddawiesen, nicht einfach aufgeben. Zumal es in den westlichen Teilen Frankfurts nicht wenige NaturFreunde gibt.

Nach einigen Gesprächen mit verschiedenen NaturFreund*innen fand sich dann eine Lösung, wie ich sie mir persönlich schon lange erträumt hatte: Eine Familiengruppe wird die Räumlichkeiten im Vereinsringhaus nutzen.

Die jungen Eltern haben vor, sich ab April 2022 zunächst einmal im Monat, an den besagten Montagen, dort zu treffen. Mit den Kindern bei schlechtem Wetter im Saal zu spielen, zu malen, zu singen … und bei gutem Wetter den direkt am Haus gelegenen Park und Spielplatz zu nutzen.

Wer Interesse hat dabei mitzutun, melde sich unter **roedelheimer-naturfreundchen@naturfreundejugend-ffm.de**

So können wir Frankfurter NaturFreunde in der Tradition des Rödelheimer Vereinsrings, deren Mitbegründer wir auch sind, diesen Standort aufrechterhalten und vielleicht durch diese Verjüngung auch neue Aspekte unseres Vereinslebens entwickeln.

Was war hinne naach?
Ich hab´mich
noch neigeschafft!
Es war hard,
verdammt hard!

Danke an Margot und ihre Helfer*innen für ihren jahrzehntelangen Einsatz für die Untergruppe Rödelheim!

Danke an die jungen Familien, die diese Gelegenheit beim Schopf ergreifen und in Rödelheim etwas Neues entwickeln!

Claudia Lenius

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

im April

12. 4.	Angelika Merz-Hartmann	(70)
13. 4.	Benjamin Ortmayer	(70)
22. 4.	Malte Hörter	(10)
24. 4.	Miriam Höfner	(10)

im Mai

3. 5.	Harald Heinze	(90)
4. 5.	Renate Eisenbach	(80)
11. 5.	Vera Affeln-Altert	(70)
17. 5.	Mascha Dämkes	(30)
23. 5.	Maria Malkomes	(90)
23. 5.	Christian Bennert	(75)
28. 5.	Valentina Spahn	(30)
29. 5.	Uwe Töpke	(60)
31. 5.	Roland Borst	(60)

im Juni

9. 6.	Peter Rill	(70)
9. 6.	Kerstin Unger	(50)
12. 6.	Kerima Koska	(50)
13. 6.	Inge Schnellbächer	(96)
13. 6.	Sophie Simon	(30)
22. 6.	Christian Keusch	(70)
24. 6.	Bernhard Höfner	(60)
26. 6.	Rudi Roß	(90)

Als neue Mitglieder begrüßen wir

Lukas Belak
Philipp Bosbach
Brigitte Lutz-Nitsch
Adelheid Müller-Laus
Sofrony, Victoria, Johan, Zacharias und Willi Riedmann
Helga Schrod
Alexa, Martin, Anna Lina, Emma Lucy und Ina Laura Wagner
Cornelia Eitel
Kristina und Noemi Ihrig
Judith Dähne
Alexander, Petra und Hannah Keim
Johanna Kohnke

Wir trauern um

Karl Dann

Alle Termine unter Vorbehalt
Bitte auch unsere Homepage beachten!

April

3. 4. – 11 Uhr
Politikmatinee „Verkehrswende“ Niederrad
7. 4. – 9 Uhr
Wanderung mit Siegfried Nicklas Saalburg
11.-22. 4.
Ferienspiele Niederrad
14. 4. – 19.30 Uhr
Trommeln mit Günter Deister Niederrad
21. 4. – 19 Uhr
Bücher-Essen mit Jürgen Friemelt Niederrad
26. 4. – 18 Uhr
Vorstandssitzung * Niederrad
30. 4.
Vorbereitung 1. Mai Niederrad

Mai

1. 5. – 14 Uhr
Mai-Veranstaltung Niederrad
3. 5. – 19 Uhr
Öffentliche Chorprobe
Friedenslieder Herxheimerstr.
5. 5. – 9 Uhr
Wanderung mit Siegfried Nicklas Falkenstein
7. 5. – 10 Uhr
Foto-Wanderung vom Hainerweg nach Niederrad
10. 5. – 16 Uhr
Tag der Bücherverbrennung Römerberg
NaturFreund*innen lesen mit
12. 5. – 19.30 Uhr
Trommeln Niederrad
15. 5. – 10 Uhr
FahrRad im Grüngürtel Niederrad
19. 5. – 19 Uhr
Bücher-Essen mit Jürgen Friemelt Niederrad
22. 5. – 11 Uhr
Kultursommer Rhein-Main
Lesung mit Peter Steinberg Niederrad
24. 5. – 18 Uhr
Vorstandssitzung * Niederrad
29. 5. – 9.30 Uhr
Sternwanderung
„650 Jahre Stadtwaldhaus“ Oberforsthaus

Juni

7. 6. – 16 Uhr
Wäldchestag Niederrad
9. 6. – 9 Uhr
Wanderung mit Siegfried Nicklas Schloßborn
9. 6. – 19.30 Uhr
Trommeln Niederrad
11. 6.
Wanderung Rund um den Gailenberg
mit Edith Itta und Siggi Heß
14. 6. – 14.30 Uhr
Geburtstagskaffee Niederrad
25. 6. – 19 Uhr
Kultursommer Rhein-Main
„Lazy-Panther-Band“ Niederrad
28. 6. – 18 Uhr
Vorstandssitzung * Niederrad

* Interessierte Mitglieder sind immer herzlich willkommen!

Kontakte der Ortsgruppe Frankfurt:

Chor Elke Lamprecht 069 96 74 15 66
Geburtstagscafé für Senior*innen
Claudia Lenius 069 76 83 00 00
Kindergruppe Maria Dämkes 069 63 89 78
Naturfreundejugend (Büro) 069 70 60 90
Familiengruppe Rödelheim
roedelheimer-naturfreundchen@
naturfreundejugend-ffm.de
Radtouren Edith Wolf 069 76 56 8
Stadtgänge Siggi Heß 06106 2 16 05
Töpfern Christel Friedrich 06192 4 22 68
Trommeln Günter Deister 069 61 81 96
Volleyball Christian Bennert 069 76 51 87
Wandern Edith Itta 069 61 81 96
Wandern Siegfried Nicklas 069 61 25 37
Wintersport Charlotte Simon 069 67 12 89

NF-Häuser:
Brombacher Hütte
Reservierung: info@naturfreunde-frankfurt.de
Herxheimerstraße
Reservierungen über NFJ Hessen 069 75 00 82 35
Niederrad
Reservierung: Claus Breiting 069 67 20 52

Vorstand:
Claudia und Michael Lenius 069 76 83 00 00
Elke Lamprecht 069 96 74 15 66
Edith Itta und Günter Deister 069 61 81 96
Joachim Rakow 069 37 00 25 56
Heidrun Ziehaus

Die Mailadressen sind auf der Homepage der Natur-Freunde zu finden.

Naturfreunde Deutschlands
Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur
Ortsgruppe Frankfurt am Main e.V.
Am Poloplatz 15, 60528 Frankfurt am Main

NaturFreunde
FRANKFURT AM MAIN

Beitrittserklärung

Ich bin dabei und werde Mitglied der Frankfurter Naturfreunde

Beitrags- und Spendenkonto:
IBAN: DE84 5019 0000 0001 7388 95
Frankfurter Volksbank, BIC: FFVBDEFF

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Wohnort _____

Geburtsdatum _____ Geschlecht _____ Beruf _____

Telefon _____ E-Mail _____

Einzelmitgliedschaft (E)

☐ Erwachsene (70 Euro)
☐ Alleinerziehende mit Kindern (70 Euro)

Familienmitgliedschaft (F)

☐ Familie mit und ohne Kinder (105 Euro)

Jugendmitgliedschaft (KJ) (bis zum 27. Lebensjahr)

☐ Kinder, Jugendliche, Schüler, Azubis (35 Euro)

Mitgliederverwaltung: Elke Lamprecht
Fon: 069 96 74 15 66, E-Mail: E.Lamprecht@gmx.de

weitere Personen:

Name _____ Geburtsdatum _____

Name _____ Geburtsdatum _____

Name _____ Geburtsdatum _____

Name _____ Geburtsdatum _____

Ich interessiere mich für

☐ Bergsteigen ☐ Wandern ☐ Radfahren
☐ Wintersport ☐ Literatur / Kultur / Politik ☐ Musik / Singen
☐ Umweltschutz ☐ Kinder- und Jugendangebote ☐ Sonstiges: _____

Die Aufnahme erfolgt unter Anerkennung der Satzung. Die Infopflichten nach Art. 13, 14, 21 DSGVO habe ich zur Kenntnis genommen. Sie sind im NaturFreunde-Haus ausgelegt und auf www.naturfreunde-ffm.de.

_____
Ort, Datum, Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag jährlich von folgendem Konto

IBAN: _____ BIC: _____

Kontoinhaber: _____
abgebucht wird. Diese Ermächtigung erlischt mit Widerruf oder mit meinem Austritt.

_____
Ort, Datum, Unterschrift des Kontoinhabers

Fantasie von übermorgen

Und als der nächste Krieg begann
da sagten die Frauen: Nein
und schlossen Bruder, Sohn und Mann
fest in der Wohnung ein.
Dann zogen sie in jedem Land
wohl vor des Hauptmanns Haus
und hielten Stöcke in der Hand
und holten die Kerls heraus
Sie legten jeden übers Knie
der diesen Krieg befahl:
die Herren der Bank und Industrie,
den Minister und General.
Da brach so mancher Stock entzwei
und manches Großmaul schwieg.
In allen Ländern gab's Geschrei,
doch nirgends gab es Krieg.
Die Frauen gingen dann wieder nach Haus
zu Bruder und Sohn und Mann
und sagten ihnen: der Krieg sei aus.
Die Männer starrten zum Fenster hinaus
und sahen die Frauen nicht an ...

Erich Kästner, 1929